



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

VIII. Des Kurfürsten Friedrich's II. Lehnbrief für die von Arnim über Biesenthal und andere Besitzungen, vom 29. Mai 1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

lihen haben drey wispel Roggen ierlicher czinse In der mulen, die lange renne genant, bey Bifz-
dal gelegen, die hans Birekholz seliger, purger czu Bernawe, vormals Innen gehabt hat,
von dem sie an vns gefallen vnd todeshalben kommen sein etc. — Auch sol diese leihung des ge-
nanten hannsen Birekholz seligen weibe an dießen obgeschriebenen dreyen wispeln, die sie czu
leipgeding hat, ire lebetage, die weile sie lebet, keinen schaden tun noch bringen, on alles geuerde.
Czu vrkund mit vnserm anhangenden Insigel uerfigelt vnd Geben czu Spandow, am nechsten
dornstag nach sand pawls tag seiner bekerung, nach Cristi vnfers herren geburte vierzehnhundert
Jar vnd darnach In denn sunffvndreyffsigten iaren.

R. Hans de Waldow.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 58.

**VIII. Des Kurfürsten Friedrich's II. Lehnbrief für die von Arnim über Biesenthal und andere
Besitzungen, vom 29. Mai 1441.**

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romi-
schen Reichs Erezkamerer vnd Burggraue czu Nurnberg, Bekennen offentlich mit diesem briue
gein allermenniglich, das wir vnfern lieben getruwen Clawfze, hannse, ludeken, henninge,
Ebela vnd Jasparn, vettern vnd bruderer vnderlang, alle von Arnym gnannt, diese hirnach-
geschreuen guter, ierlichen zinse vnd rente zu einem rechten manneleben czu rechter gesampter
bant, als gesampter hant recht ist, gnediglich verliehen haben, Mit namen das Stofz Bifzdal mit
dem Stedchen daselbst vnd diesen hirnachgeschreuen dorfferen Rudenicz, Danewicz, Schep-
ford, dy heyde, den yferhamer, dy wasser vnd dy molen, die darczu gehören, mit dem dinste
czur wandeliez vnd zu batstorf, das alles geachtet is auf nunczig schog geldes ierlicher rente.
Item In dem dorff honow ein vnd czwenzig schog gelts, in dem Stedchen zu wernow acht wispel
habern vnd einen wispel korns, das dorff czur wese mit allen rechten, geachtet auff dreiffig
schog geldes, zu Schonenfeld zehen schog geldes, zu froudenberg virczen schog geldes, zu
hekelwerg Sefz schog geldes, zu kruge III schog geldes, das dorff Sommerfelt mit allem
rechte, geacht vff eilff schog geldes, das dorff Steinforde mit allem rechte, geachtet auff zehen
schog geltz, czu Sidow nun schog geltz, czu Schonow sibbendehalb schog gelts; Das
dorff lancke mit allem rechte, geachtet auff sechszehen schog geldes; Item eine wuste
veltmarcke, graczw gnannt, die czinset all iar virczen wispel; Item I wuste veltmar-
cke, wolterfdorff gnannt, zinzet Jerlich III schog; das dorff weszekendorff halb das zinzet
alle Jar funf schog geldes vnd VIII wispel korns; Im dorff czur marwicz II schog geldes; Im dorff
czu Clinkow XVIII schog geldes an korn vnd an gelde; Im dorff czu Schonenwerder III schog
geldes; czu strelow XII schog geldes, czum vorwerke I schog geldes; czum Tafchinberge XVI
huben landesz, gerechent auff VIII schog geldes, czu Milow XVI huben landes, gerechent auf VIII
schog geldes; czu Blumenhagen funfzig huben landes, die ligen alle wuste; zu Stolzenberg
II szilling groschen; czu Bandelow II schog geldes; czu papendorff II schog geldes, den dritten-
teyl an der wusten marke czu kreffendorff, zinzet alle iar III wispel korns, vnd III schog gel-
des czu Golmiez, alle alle die obgeschriben guter, Jerlich czinse vnd rente von Iren Elderen vnd

geschlechten an sy komen sin, vnd der auch einns teils gekoufft vnd zu sich bracht habin. Vnd wir verliehen den obgenannten Clawtze, hannse, ludeken, henninge, Ebele vnd Jasparen alle die obgeschriben guter, Jerlich zinsse vnd rente zu rechtem mannehen vnd zu rechter gesampter hant, alle gesampter hant recht ist, in craft dises briues, also das sie vnd alle ire menlich liebslehserben die obgeschriben gutere, Jerlichen zinsse vnd rente von vns geruglich czu mannehen besitzen vnd die nu furbas allewege mehr, als oft vnd dick des not geschicht, von vns, vnnfern erben vnd nachkommen vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu rechtem mannehen haben, nemen, entpfan vnd vns auch dauon holden, dienen vnd tun sollen, als manneheis recht vnd gewonheit ist: vnd wir verliehen auch In an den gnannten gutern, Jerlichen czinszen vnd renten alles das, was wir In von rechtswegen daran verliehen sollen vnd mogen; Doch vns, vnnfern erben vnd nachkommen an vnnfern vnd sunft einem ydermann an sinen rechten an schaden. Des zu vrkund mit vnnferm anhangenden Ingefizgel verfigelt vnd Gebin zu Berlin, Anno etc. XLI, am mantag nach dem sonntag Exaudi.

Nach dem Ghurm. Lehnscopialbuche XX, 137.

Ein Extract findet sich in Gumbmann's Uterm. Adelshistorie S. 280 mit der falschen Jahreszahl 1440.

IX. Des Kurfürsten Friedrichs II. Bestätigung der Stadt Biesenthal, vom 22. Jan. 1442.

Wir friderich, von gotes gnaden Marggraue zu Brandborg, des heyligen Romischen Reichs Ertzkamrer vnd Burggraff zu Nurenberg, Bekennen vor vns vnd vor Marggraffen fridrichen den Jüngsten, vnnfern bruder, der zu seinen mundigen Jaren noch nicht komen ist, offentlichen mit diesem briue, das vor vns kumen sein vnnfer lieben getruwen Borgermeistern, Ratmann vnd ganzte gemeine von Bizedal vnd haben vns vorbracht gute verfigelte, bestendige furstenbriue, priuilegia vnd bestetigungen, die sie vnd Ire vorsarn von vnnfern vorsarn Marggrauen zu Brandborg vor langen tzeiten erworben haben, So das sie nach laute derselben briue ettlicher sache begnadet, gefreiet vnd bestetiget sein vnd haben vns gebeten, Inen dieselben Ire briue furder zu bestetigen, Darvmb haben wir In dieselben Ire priuilegia vnd furstenbriue alle ein Marggraffe zu Brandborg bestetiget vnd bestetigen In die mit craft dises briefes, wie dieselben Ire briue von worten zu worten lawten vnd Innehalden, was wir daran zu bestetigen haben, Sie bey denselben Iren freyheiten, gnaden vnd gerechtigkeiten zu bleiben lassen, vnschedlichen auch den von arnym an Iren gerechtigkeiten ane alles geuerde. Zu vrkunde mit vnnferm anhangenden Infigel verfigelt vnd Geben zum Berlin, am Montag sant vincentii tag, Nach cristi vnnfers hern geburt vierzehenhundert Jare vnd darnach In dem zwey vnd vierzigsten Jare.

Nach dem Originale der städtischen Registratur.

Wörtlich übereinstimmend ist die Bestätigung des Kurfürsten Albrecht vom Donnerstag nach St. Jacob 1472.